

DE KINGERUMER



Bürgerinformation der kreativen liste Köngernheim e.V.

36. Ausgabe Juni 2011

Liebe Köngernheimerinnen,
liebe Köngernheimer,

das erste Halbjahr 2011 ist fast zu Ende, angefüllt mit vielen Events, die Köngernheim lebenswert machen. Ob Fastnacht, 10 Jahre KLK, Theatervorstellungen, die tolle Kerb oder das romantische Köngernheimer Weinfest in Jordans Untermühle, abwechslungsreicher ist das Dorfleben kaum zu gestalten.

„Nüchterner“ ging es bei den Themen zu, mit denen sich der Köngernheimer Gemeinderat zu beschäftigen hatte. Im Rat beherrschte das Thema „Windkraftanlagen“ die Verantwortlichen. Die endgültige Entscheidung der Planungsgemeinschaft Rheinhesen-Nahe über die Köngernheimer Fläche wurde auf das Jahresende verlegt. Bis dahin sollen die Gemeinden in einem weiteren Anhörungsverfahren die Möglichkeit erhalten, zu den geänderten Planvorschlägen ihre Stellungnahmen abzugeben. Für das Gesamtgebiet wird es wohl so sein, dass der Bereich südlich der B 420 ganz entfällt, die Köngernheim massiv betreffende Fläche soll nicht als Vorranggebiet, sondern als „Eignungsfläche“ ausgewiesen werden, was bedeutet, dass eine Realisierung nur über den Flächennutzungsplan (hoheitliche Aufgabe der Verbandsgemeinde) führen würde. Lt. Aussage von Bürgermeister Penzer ist dies von der zukünftigen Nutzung des Kasernengeländes, so war es aus der Presse zu entnehmen, abhängig.

Der Zahn der Zeit hat am Rutschenturm auf dem Osterbergspielplatz massiv genagt, so dass dieser Turm demnächst durch einen modernen neuen ersetzt werden wird. Das wurde abschließend im Haupt- und Finanzausschuss beschlossen.

Bezüglich des Baugebietes Köngernheim Nord-Ost (hinter der Feuerwehr) sollen die nächsten Gutachten vergeben werden, so dass dann in eine noch detailliertere Planung eingestiegen werden kann.

Nach den nun anstehenden Sommerferien wird es eine Renaissance in der Ortsverwaltung geben. Einmal monatlich wird das mobile Bürgerbüro in Köngernheim während der Sprechstunden mittwochs von 18.00 Uhr bis 19.30 h zur Verfügung stehen. Hier können wieder alle Verwaltungsangelegenheiten vor Ort erledigt werden, ob Beantragung von Reisepässen und Personalausweisen, Anmeldungen für Zugezogene beim Einwohnermeldeamt, Anmeldung von Hunden usw. Die Fahrt nach Oppenheim kann dadurch gespart werden.

Diese Dienstleistung wird nun an jedem 1. Mittwoch im Monat angeboten.

Auf die beginnenden Sommerferien freuen sich die Kinder schon mächtig, 6 Wochen schulfreie Welt zum Verschnaufen. Die neuen Erstklässler sind schon in froher Erwartung auf das, was kommen mag, nach der behüteten Kindergartenzeit. Ich wünsche allen Erstklässlern einen super tollen Start in diesen neuen Lebensabschnitt, verständnisvolle Lehrer, allen „Reisenden“ einen erholsamen Urlaub und auch den Daheimgebliebenen „gute Erholung“ und die Möglichkeit, Kraft zu schöpfen für alles, was das Jahr 2011 noch zu bieten hat.

Kommen Sie alle gesund und munter zurück, egal wohin Sie die Reiselust führen wird.

Ihre
Jutta Hoff
1. Vorsitzende



www.kreative-liste.de
kingerumer@gmx.net

TERMINE

- 18.6.** Kita Abenteuerland, Sommerfest
18./19.6. Tag der offenen Tür
Freiw. Feuerwehr Köngernheim
28.6./29.7. Ökumenischer Seniorenkreis

GASTRONOMIE

Strausswirtschaft Dietz

Geöffnet : 30.9 bis 27.11.
Schlachtfest am 25./26./27./11.

Strausswirtschaft Hammen

Geöffnet: bis 24.7. und 7.10. bis 20.11.

Bistro Lioba

Neu im Sommer:
Sa. und So. ab 14:30 Uhr
hausgemachte Kuchen und Kaffee
Freitags ab 19 Uhr: Leckerer vom Grill

In der neuen Saison wieder alle
Spiele des FSV Mainz 05 live !

Schon mal vormerken:
Oktoberfest am 23./24./25.9.
Mit Spanferkel, Weisswurst,
Brezel und Maßbier.

PLAGIATSAFFÄRE AUCH IN KÖNGERNHEIM

Der „Kingerumer“ im Visier der Staatsanwaltschaft

Frühjahr 2011, kpa (kingerumer presse agentur)

Während auf Bundesebene die Affäre um die Plagiatsvorwürfe im Zusammenhang mit der Doktorarbeit von Karl-Theodor zu Guttenberg tobt, entbrennt in Köngernheim ein Streit um die Artikel des „Historix“, alias Veit Schiemann, Mitglied des „Kingerumer-Teams“.

Der Köngernheimer Ortschronist Walter Schwamb vermutete in den zur Ortsgeschichte verfassten Artikeln ein Abschreiben aus der von ihm erarbeiteten Ortsgeschichte, ohne diese als Quelle zu nennen und erstattet Anzeige bei der zuständigen Staatsanwaltschaft wegen Diebstahl geistigen Eigentums.

Angezeigt wurden auf sein Betreiben hin die 1. Vorsitzende der KLK, die auch verantwortlich ist im Sinne des Pressegesetzes und der Verfasser. Die Staatsanwaltschaft hat daraufhin ein Verfahren eingeleitet, die Beschuldigten wurden vorgeladen und polizeilich vernommen. Nach Prüfung durch die Strafverfolgungsbehörde wurde das Verfahren eingestellt!

Doch der Ortschronist wollte noch nicht aufgeben. Wenn strafrechtlich nichts zu machen ist, so könnte er zumindest zivilrechtlich noch einen finanziellen Nutzen aus der Anzeige schlagen. Also unterbreitete er Frau Hoff und Herrn Schiemann ein schriftliches Ange-

bot: gegen Zahlung von jeweils 750,- € an ihn würde er darauf verzichten, ein Zivilverfahren anzustreben.

Veit Schiemann schaltete daraufhin den Journalistenverband, dessen Mitglied er ist, ein. Es folgte ein Schriftwechsel zwischen den Anwälten, an dessen Ende der Anzeiger den Rückzug antrat.

Was bleibt: Kosten der Staatsanwaltschaft, Kosten der Polizei, Kosten des Anwaltes und viel Ärger.

Außer Spesen – Nichts gewesen!

Von Bernhard Hammer, klk

Hochwasserschutz, Sanierung Gaustrasse, Windenergie

Nach der Begrüßung durch Ortsbürgermeisterin Jutta Hoff und der Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Ratsitzung wurde zunächst Stefan Pforr als neues Ratsmitglied für die KLK Fraktion verpflichtet. Das seitherige Ratsmitglied Stefan Schuck hatte sein Mandat niedergelegt. Der Verpflichtung durch die Ortsbürgermeisterin folgte noch eine Umbesetzung in den Ausschüssen Haupt- und Finanzen- und Rechnungsprüfung.



Gehweg muß saniert werden.

Während eines Ortstermines am 14.10.2010 wurde die Situation im Kurvenbereich Am Römer / Gaustraße gemeinsam mit Frau Hoff, Hr. Müller (Straßenmeisterei Mainz) und Frau Schäfer (VG Bauamt) besichtigt.

Hierbei konnte festgestellt werden, dass das ständige Überfahren des Gehweges durch LKW und PKW zur Absenkung der Bordsteine und des Pflasterbereiches des Gehweges geführt hat. Weiterhin stellt das ständige Überfahren des Gehweges eine Gefährdung für die Fußgänger dar.

Einstimmig stimmte der Gemeinderat der Sanierung mit einem geschätzten Kostenaufwand in Höhe von 4.500 € zu.

Im nächsten Tagesordnungspunkt fasste sich der Gemeinderat zum wiederholten Male mit dem Thema Hochwasserschutz an der Selz. Hierzu lag ein Antrag der SPD Fraktion vor, der eine bauliche Veränderung der Straßenbrücke über die Selz vorsieht. Mit einem Erweiterungsantrag der KLK Fraktion sollte ein Gutachterbüro mit einer Hochwassersimulation beauftragt werden, um Fakten für eine sachliche Abwägung zu schaffen, aufgrund derer eine fundierte Sachentscheidung getroffen werden kann. Es macht keinen Sinn, ohne entsprechenden Sachverstand kostspielige bauliche Veränderungen vorzunehmen, ohne zu wissen, ob die Notwendigkeit gegeben ist und die Veränderungen den gewünschten Effekt erzielen können. In einem weiteren Zusatzantrag durch die SPD Fraktion wurde in Aussicht gestellt, dass die Kostenübernahme des Gutachtens durch Frau Anklam-Trapp (zu diesem Zeitpunkt Bewerberin der SPD um ein Landtagsmandat bei der unmittelbar bevorstehenden Landtagswahl in Rheinland Pfalz) ermöglicht werden solle. Dieser Punkt ist bisher offen geblieben. Mehrheitlich wurde der Antrag der KLK Fraktion im Gemeinderat angenommen, die An-

träge der SPD Fraktion wurden mehrheitlich abgelehnt.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung wurde die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan 2011 der Ortsgemeinde Köngernheim beraten. Im Rahmen einer Präsentation stellte die Ortsbürgermeisterin vor, dass 13.000 € für die Instandsetzung der Heizung in der Kita und 2.000 € für die Anschaffung zweier weiterer Betten in der Kita aufgrund hoher Belegzahlen zusätzlich zu leisten seien, außerdem 1.800 € für die Anschaffung von Schränken für die Mitarbeiter der Kita. Im Ergebnishaushalt erhöhe sich dadurch der Fehlbetrag um 13.000 €, im Finanzhaushalt um 16.800 €.

Weiter erläutert die Vorsitzende die Einnahmeseite, die, wie sie ausgeführt, kaum selbst bestimmend sei. Selbst bestimmen kann die Gemeinde über die Höhe der Friedhofsgebühren, die Grundsteuer A und B, die Gewerbesteuer und die Hundesteuer. Aber auch hier ist sie dazu angehalten Mindestsätze, die vom Land festgelegt sind, zu erheben, denn ansonsten können keine Anträge auf Fördermittel für größere Projekte an das Land gestellt werden.

Die Vorsitzende erklärt, dass das Land Rheinland-Pfalz jetzt den Kommunen eine Mindestanhebung von Steuersätzen auferlegt habe: für die Grundsteuer A von 280 % auf 285 % und für die Grundsteuer B von 320 % auf 338 %. Ohne diese Anhebung würde der Haushalt nicht genehmigt.

Die Anhebung auf diese neuen Steuersätze wurde zur Abstimmung gestellt: Die Zustimmung erfolgte einstimmig. Unter Punkt 7 stimmte der Gemeinderat bei zwei Enthaltungen einer Spende des Gemeinderatsmitgliedes Bernhard Hammer zu. Die Vorsitzende erklärt, dass Herr Bernhard Hammer eine Sachspende in Höhe von 1.459 € zur Verkleidung der Fenster an der Nordfront der Kindertagesstätte mit Schiefer getätigt habe. Der Gemeinderat habe dieser Spende zugestimmt ohne Beschlussvorlage. Die Vorsitzen-



Verschieferung schützt nun die Fenster vor Verwitterung

de bittet um nochmalige Abstimmung.

Unter Punkt 8 informiert Frau Hoff darüber, dass im Brennwertkessel der Heizungsanlage eine Schweißnaht durchgerostet sei. Dadurch musste die Heizungsanlage außer Betrieb genommen werden. Das Leck kann nicht repariert werden, sodass ein neuer Kessel eingebaut werden muss. Die Heizungsanlage ist 14 Jahre alt und es ist davon auszu-

gehen, dass in absehbarer Zeit der Brenner altersbedingt ebenfalls erneuert werden muss. Um den Dienstbetrieb der Kindertagesstätte aufrecht erhalten zu können, ist die Auftragsvergabe mittels Eilentscheid erforderlich. Die Ortsbürgermeisterin der Ortsgemeinde Köngernheim stimmt einvernehmlich mit ihren Beigeordneten mittels Eilentscheid der Auftragsvergabe zur Lieferung und Montage einer neuen Heizungsanlage an die Firma Schönfeld, Köngernheim, zum Bruttoangebotspreis von ca. 13.000 € zu.

Unter Punkt 9 der Tagesordnung beschäftigten sich die Mitglieder des Gemeinderates mit der Neuaufstellung des Regionalplanes Rheinhessen-Nahe, Teilplan Windenergie. Im Rahmen der Anhörung hat die Gemeinde Köngernheim die Möglichkeit, eine Stellungnahme zu dem geplanten Vorhaben abzugeben. Für die Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim ist eine Vorrangfläche von 200 ha vorgesehen, die die Gemarkungen Dalheim, Friesenheim, Köngernheim, Nierstein und Selzen betreffen und in der beiliegenden Karte dargestellt ist. Die Vorsitzende zeigt Teile der Präsentation von Frau Donnerstag, darunter die ausgewählten Standorte für die VG auf einem Flächensteckbrief. Die Vorsitzende verliest größtenteils die Erläuterungen zur Karte. Sie zeigt die Anteile der Gemarkungen von Dalheim, Friesenheim, Köngernheim, Nierstein und Selzen an der 200 ha großen Fläche auf der Karte. Sie weist darauf hin, dass Wohngebäude auf dem Kasernengelände, die im Flächennutzungsplan 2020 enthalten seien, in der Planungsgrundlage der Planungsgemeinschaft Rheinhessen-Nahe fehlen. Nach eingehender Beratung stellt Frau Bunn-Torner den Eilantrag zur Tagesordnung, das Thema nochmals in einer Ausschusssitzung zu beraten, um fundierte Sachargumente sammeln zu können. Weiterhin soll in einer Ratssitzung abschließend das Votum des Rates eingeholt werden.

Die Vorsitzende schlägt eine gemeinsame Vorgehensweise des Gemeinderates vor. In einer Ausschusssitzung sollen Formulierungen für Sachargumente gefunden werden, die dann in einer weiteren Ratssitzung zur Abstimmung kommen sollen. Dem Eilantrag stimmt der Gemeinderat einstimmig zu.

Unter dem Punkt Mitteilungen informierte Ortsbürgermeisterin Jutta Hoff darüber, dass jetzt endlich die lange zugesagten Hundetoiletten durch die VG geliefert wurden. Zwei werden an der Nonnenwiese und eine am Spielplatz Osterberg aufgestellt. Ein Antrag der FWG zur Einrichtung eines eingeschränkten Halteverbotes auf der Oppenheimer Straße vor dem alten Rathaus wurde mit Stellungnahme der Polizei seitens des Landesbetriebes Mobilität abgelehnt.

Von Thomas Wohlmut, klk

Impressum:

„DE KINGERUMER“ Bürgerinformation der kreativen liste KÖNGERNHEIM e.V.
1. Vorsitzende Jutta Hoff, 55278 Köngernheim
Redaktion: Jutta Wahl, Bernhard Hammer, Horst Grode, Veit Schiemann
V.i.S.d.P: Jutta Hoff, Auflage 540 Stück

Beschluss zum Teilplan Windenergie

Die Gemeinderatssitzung am 17.03.2011 befasste sich vor großem Publikum mit der Stellungnahme der Ortsgemeinde Köngernheim zur Neuaufstellung des Regionalplanes Rheinhessen-Nahe, Teilplan Windenergie.



Bleibt vorerst von weiteren Windkraftanlagen verschont.

Ortsbürgermeisterin Hoff erklärt, dass die Planungsgemeinschaft Rheinhessen-Nahe in dieser Gegend für ein großes Gebiet des Raumordnungsplanes zuständig sei. Sie erläutert, dass der Raumordnungsplan der übergeordnete Plan für den Flächennutzungsplan sei, für den die Verbandsgemeinde zuständig sei, darunter stehe der Bebauungsplan.

Sie führt aus, dass von der Planungsgemeinschaft im Rahmen des Raumordnungs-

planes 5000 ha Windfläche ausgewiesen wurden, 3000 ha Fläche sei erforderlich nach dem erneuerbaren Energiegesetz (EEG).

Sie erläutert, dass im Vorfeld ein Kriterienkatalog angelegt wurde, nach Selektion seien einzelne Flächen übrig geblieben.

In der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses mit dem Ausschuss für Bau, Verkehr, Liegenschaften, Landwirtschaft und Umwelt wurden ausführlich die Argumente bezüglich der Stellungnahme der Ortsgemeinde Köngernheim im Rahmen des Anhörungsverfahrens des Raumordnungsplanes besprochen und zusammengestellt.

Vorangegangen waren in dieser Ausschusssitzung die Darlegungen der konkreten Planungen der Firma GAIA und Juwi, die mit bis zu 15 Anlagen mit einer Gesamtbauhöhe von 180 m rechnen.

Diese gesammelten Argumente, die dem Rat heute Abend zur Abstimmung vorgelegt werden, wurden bereits anlässlich der Unterschriftenaktion, die durch die Rats- und Ausschussmitglieder durchgeführt wurde, den interessierten Bürgerinnen und Bürgern dargelegt. Die Aktion war ein gemeinsamer

Beschluss aller in den Ausschüssen vertretenen Fraktionen.

Frau Bunn-Torner (KLK Fraktion) erklärt, dass bei der Unterschriftenaktion mehr Leute aus der betroffenen Region unterschrieben haben, als weniger Betroffene. Der Reaktorunfall in Japan habe ebenfalls Einfluss gezeigt. Sie erläutert, dass der Ausschuss lange getagt habe, um ordentliche Argumente zu sammeln, man sei nicht gegen Windkraft, habe aber das Wohl der Gemeinde insgesamt zu sehen.

Herr Domke schlug eine geheime Abstimmung vor, damit sich jeder unbefangenen entscheiden könne.

Dieser Antrag wurde zu einem späteren Zeitpunkt mehrheitlich abgelehnt.

Mit 11 Ja Stimmen bei einer Gegenstimme stimmte der Gemeinderat der Stellungnahme der Ortsgemeinde Köngernheim im Anhörungsverfahren zum Teilplan Windenergie der Planungsgemeinschaft Rheinhessen-Nahe zu.

Einstimmig stimmte der Ortsgemeinderat zu, die Regularien zur Sperrmüllabfuhr ab dem Jahr 2012 wie folgt zu ändern. Die Sperrmüllabfuhr soll für dann zwei folgende Jahre nur noch mit zwei Abrufterminen je Haushalt erfolgen. Ortsbürgermeisterin Hoff teilte im Zuge der Beratungen mit, dass ab dem Sommer 2011 ein Wertstoffhof in Udenheim eröffnet werden soll. *Von Thomas Wohlmüt, klk*

ALLES BESTENS GEREGELT

Diese Woche schon die Gass gefegt ?

Immer wieder Samstags sieht man viele Kingerumer mit Besen und Kehrblech bewaffnet auf den Bürgersteigen. Warum eigentlich? Auf der Internetseite der Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim finden sich für unser Köngernheim 16 Satzungen wieder. Darunter etwas versteckt die „Satzung über die Reinigung öffentlicher Straßen der Ortsgemeinde Köngernheim“. Ständig aktualisiert geht diese Satzung doch bereits auf eine in 1962 beschlossene und 1980 neugefasste Fassung zurück. Demnächst steht gerade zum Thema Winterdienst eine neue Überarbeitung an. 49 Jahre beschäftigt sich die Gemeinde also schon mit der Reinlichkeit ihrer Wege und Gassen. Führende Gurus und Manager-Coaches haben Hausarbeiten, wie Kehren oder Schneeschippen bereits zu Entspannungsübungen erhoben. Historix wirft mit einem Augenzwinkern einige Blicke in die Satzung:

Wer muss kehren? Geregelt wird hierin, dass die Besitzer oder Eigentümer bebauter und unbebauter Grundstücke die Pflicht zur Straßenreinigung haben, wenn ihr Grundstück durch eine öffentliche Straße erschlossen ist oder an eine solche Straße angrenzt. Dabei ist es nebensächlich, wenn zwischen Straße und Grundstück noch ein Graben, ein Grünstreifen oder ähnliches liegt. In Pacht- und Mietverträgen findet sich meist ein entsprechender Passus, dass auch diese Pflicht übertragen wird.

Wo muss gekehrt werden? Im Prinzip ist es mit Bürgersteig und Rinnstein nicht getan.

Die Reinigungspflicht endet meist erst an der Mittellinie der Straße.

Was heißt kehren? Verwaltungstechnisch formuliert: „Besprengen und Säubern der Straßen“: Kehricht, Schlamm, Gras & Unkraut muss beseitigt, also nicht einfach in den Kanal gekehrt werden. Der Gehweg muss im Winter zwischen 7 und 20 Uhr von Schnee geräumt und bei Glätte inklusive Fußgängerüberwege gestreut werden. Die Satzung gibt die Breite von 1,5 Metern vor. Der weggeräumte Schnee darf nicht den Verkehr behindern. Sonst hat beispielsweise die Müllabfuhr wie im vergangenen Jahr vielerorts geschehen, keine Chance, zur Tonnenentleerung durchzukommen.

Wann soll gekehrt werden? Grundsätzlich an den Tagen vor einem Sonntag oder einem gesetzlichen oder kirchlichen Feiertag. Sogar die Uhrzeiten setzt die Satzung fest: Vom 1. April bis 30. September muss bis 19 Uhr und vom 1. Oktober bis 31. März muss bis 17 Uhr gereinigt sein. Außergewöhnliche Verschmutzungen, wie sie durch Tauwetter, Stürme oder nach starken Regenfällen entstehen, sind ohne Aufforderung sofort zu beseitigen.

Und wenn nicht? Wer grob fahrlässig oder vorsätzlich gegen bestimmte Paragraphen der Satzung verstößt, begeht eine Ordnungswidrigkeit. Der Gemeinde stehen hier verschiedene Wege bis hin zu Geldbußen bis 500 Euro offen. Ein offenes Wort unter Nachbarn hilft sicherlich auch.

Gibt es eine Alternative? Ja klar. Die Gemeinde könnte eine Extra-Gebühr erheben

und wir müssten alle zahlen. Aach, wie spannend kann doch das bisschen Kehrdienst sein.

Ein Dank von Historix und der gesamten KLK an alle Mitbürgerinnen und Mitbürger, die instinktiv oder bewusst sich diesem Reinigungsritual schon unterworfen haben und für einen schönen und sauberen Ort sorgen, in dem sich alle wohlfühlen. Ein Hallo an alle, die sich vielleicht jetzt erst dazugesellen. Ein Schlusswort sei noch gegönnt: Niemand sollte auch bei einem solch wichtigen Thema päpstlicher als der Papst sein, egal welcher Religion (oder gar keiner) man anhängt!

Von Veit Schiemann



Kommt seiner Bürgerpflicht nach: Veit Schiemann

Der Dorf Förderverein, da kann jeder mitmachen!

Das Ziel, die Ortsgemeinde Köngernheim lebens- und liebenswerter zu gestalten, hat sich der 2007 gegründete „Dorf-Förderverein der Gemeinde Köngernheim e.V.“ auf die Fahne geschrieben.



Städte und Gemeinden haben immer weniger Geld zur Verfügung, um ihre gemeindlichen Anlagen und Einrichtungen zu unterhalten. Deshalb formte sich der Verein unabhängig von einer politischen Partei oder Gruppierung, um diese Einrichtungen zu erhalten und Sach- und Finanzmittel zu beschaffen und für gemeinnützige Zwecke zu verwenden.

Ziel war es, Köngerner Bürger zu motivieren, sich für gemeindliche Projekte zu engagieren, wobei nicht nur Einzelpersonen, sondern auch Gruppierungen und Vereine angesprochen werden sollten. Hier kann der Einsatz mit persönlicher „Manpower“ erfolgen, auch über finanzielle Unterstützung freut sich der Verein und damit natürlich auch unser Ort.

Mittlerweile ist der Dorf-Förderverein auf über 75 Mitglieder angewachsen, was die 1. Vorsitzende Jutta Hoff und den 2. Vorsitzenden Klaus Buschmann besonders stolz macht.

Das erste Projekt, die Sanierung des Friedhofes und die Herstellung der Erweiterungsfläche, wurde mithilfe von Fördermitteln des Kreises sowie großem ehrenamtlichem Engagement inzwischen verwirklicht.

Das zweite Projekt wurde im Laufe des Jahres 2010 abgeschlossen und zwar der Abriss und Neuaufbau der Mauer an der evangelischen Kirche. Gleichzeitig wurde eine neue, sichere Wegführung hinter der Mauer mit zusätzlicher Beleuchtung geschaffen. Dieses Unterfangen wurde durch die evangelische Kirchengemeinde und durch den Kreis im Rahmen der Ehrenamtsförderung finanziell unterstützt.

Eine Zeitlang bestimmte das Bild von emsigen Helfern die Köngerner Einfahrt aus Richtung Selzen. Steine wurden abgetragen, sortiert und eingelagert, alles in ehrenamtlicher Arbeit. Im Jahr 2011 hat der Dorf-Förderverein ein weiteres Projekt in Angriff genommen, was in Kürze fertiggestellt sein wird. Für die Glascontainer hinter der Feuerwehr ist nach langer Suche ein neuer Abstellplatz „Am Judenpfad“ gefunden worden, der entsprechend eingerichtet und gestaltet werden soll.

In diesem Jahr soll auch der Friedhof wieder im Fokus stehen. Hier sollen die Hauptwege erneuert und analog der Erweiterungsfläche angepasst werden.

Der Dorf-Förderverein freut sich weiterhin über die Unterstützung durch Mitarbeit bei den anstehenden Projekten und auf neue Mitglieder und Sponsoren.

Von Klaus Buschmann

Köngernheims Oldtimer

Unser Historix interessiert sich besonders für die Vergangenheit. Doch es geht ihm nicht nur um das Überliefern alter Geschichten. Und so suchen wir nun nach dem ältesten Fahrzeug mit Motor in Köngernheim. Sie haben einen alten Traktor oder Schlepper? In Ihrer Garage schlummert seit Jahrzehnten noch ein altes Mofa? In Ihrer Scheune steht noch ein uralter Bus? Oder Sie besitzen einen topgepflegten Oldtimer?

In Deutschland gelten nach §2 Nr. 22 Fahrzeugzulassungs-Verordnung (FZV) Fahrzeuge, die vor mindestens 30 Jahren erstmals in Verkehr gekommen sind, als Oldtimer. Wer besitzt das älteste Fahrzeug in Köngernheim? TÜV, Anmeldung sind Nebensache. Hauptsache, das Fahrzeug steht in unserem Ort und gehört einem Köngerner!

Interessenten melden sich bitte bei Historix Veit Schiemann (E-Mail: ivschiemann@gmx.de oder Tel.: 0179-1205735). Das älteste Fahrzeug und sein/e Besitzer/in wird in einer der Folgeausgaben Ihres Köngernheims mit Bild vorgestellt. Um einen Anfang zu machen legt unser Historix seinen Roller vor.

Eine Vespa P80X, Baujahr 1981:



EHRENAMTSFÖRDERUNG

TVK und Gemeinde: Bolzplatz für alle !

Nach einigen Wetterkapriolen und etlichen Terminabstimmungen ist es endlich so weit: Am „Turnacker“ neben der Sickingen Halle bewegt sich was. Im Moment ist es eine Menge guter Mutterboden, geschätzte 300 cm³, der sich an den Seiten eines großen Loches aufhäuft.

„Was treibt der Turnverein denn da auf seiner wild zugewachsenen Grasfläche?“, fragt sich nicht nur so manch eine Mutter die am benachbarten Spielplatz sitzt und ihren Kindern beim Spielen zuschaut.



Hier entsteht der neue Bolzplatz

Schwimmbad oder Badeteich? Noch mehr Parkplatz? Oder vielleicht irgendein Gebäude? Ja, fast ging es in Vergessenheit

bei der Köngerner Bevölkerung: vor gut 4 Jahren bei den Ehrenamtsprojekten von der Ortsgemeindeverwaltung auf Platz 2 der Prioritätenliste hinter der Kirchenmauer gewählt, startet nun die stark abgespeckte Variante „Kleinspielfeld“ des TVK. Mit 20.000 € Zuschuss des Kreises und viel Muskelkraft wird in wenigen Monaten ein „Bolzplatz“ von ca. 40 x 24 m nutzbarem Spielfeld entstehen. Der Belag wird aus Kostengründen kein Kunstrasen, Rasen, Hartgummi oder Hartplatz sein, sondern aus Ricoten®. Das ist ein patentierter Belag aus einem Hackschnitzelgemisch (spezielle Holzarten garantieren eine lange Haltbarkeit), vermengt mit kleinen Tonperlen.

Wer hat's erfunden? Richtig die Schweizer!

Nach langen, vereinsinternen Gesprächen und zahlreichen Gesprächen mit der Ortsgemeinde steht der Vollendung eines von allen Bürgern nutzbaren Platzes nichts mehr im Weg. Auch an die Möglichkeit einer,

in langen Trockenphasen notwendigen, Bewässerung des Kleinspielfelds ist gedacht worden, und so wird in Kürze auf dem TVK Gelände ein Brunnen gebohrt. Dieser Brun-

nen soll auch der Jugendfeuerwehr für Übungen zur Verfügung gestellt werden.

Der TVK baut ein Kleinspielfeld, die Ortsgemeinde pachtet die Fläche und somit kann die Allgemeinheit den Platz zum Fußballspielen nutzen!

Hand in Hand fürs Ehrenamt, dies wird beim TVK seit Jahren großgeschrieben, und deswegen freut sich der Turnverein Köngernheim im Ort einen Platz zu bauen, auf dem sich Junge und Alte gemeinsam bewegen können!

Trotz Zuschuss benötigen wir natürlich noch weitere Hilfe und wer dieses einmalige Projekt unterstützen möchte, mit Manpower oder durch eine Geldspende, darf diese gerne tun. Helfer bitte bei Norbert Schneider: Tel. 1213 oder Till Wagner: Tel.: 0160/94963394 melden, Geldspenden bitte unter dem Stichwort „Bolzplatz“ auf folgendes Konto: 60283907, VOBALZ, BLZ: 55091200 überweisen.

Wir bedanken uns vorab bei allen, die mit ihrer Unterstützung dazu beitragen, Kindern eine tolle ungefährliche Spielmöglichkeit im Freien zu verschaffen. Weg vom PC, ab auf den Bolzplatz.

Von Sabine Kunz, klk